

Wieder Prozess geplatzt - diesmal in Gießen

K.O.B.R.A. 1 Stunde und 40 Minuten - mehrschaffte auch der äußerst autoritär agierende Richter Frank vom Landgericht Gießen nicht, dann war der für mehrere Tage angelegte politische Prozess in Gießen fürs Erste Geschichte. Die Hauptverhandlung wurde "ausgesetzt" (Gerichtsjargon für "geplatzt") und muss nun von vorn beginnen.

Beschlossen wurde, ein neues anthropologisches Gutachten einzuholen. Offenbar war auch der Staatsanwaltschaft klar geworden, dass mit dem bestehenden Gutachten von Dr. Kreuz (schlechte Bilder sind gute Bilder) der Prozess wohl eine schwierige Sache wird. Motive für die Einigkeit von Ankläger und Verteidiger, einen externen Gutachter zu beauftragen, "der auch weit weg von Gießen wohnen kann" (O-Ton Staatsanwalt Vaupel), gibtes aber noch mehr...

Das Geschehen am Landgericht konnte sich mal wieder sehen lassen: Die Polizei hatte groß aufgefahren. Da wäre für jeden der Erschienenen eine Wanne voll uniformierten Leben drin gewesen. Die Cops bewachten das Landgericht überall. Aber wie jetzt seit einigen Monaten üblich, blieben sie auf Distanz - kein Geschubse,

Hinweis:
Am 4. April sollte die zweite Instanz im Verfahren "Justiz gegen JustizkritikerInnen" in Gießen starten. Angesetzt waren zunächst drei Verhandlungstage. In der ersten Instanz wurde der Angeklagte, ein Politaktivist aus der Region, verurteilt. Gegen das Urteil war Berufung eingelegt worden. Das grüne blatt berichtete in der Ausgabe Winter 2007 von dem politisch motivierten Prozess und insbesondere von der umstrittenen Gutachterin Kreuz.

Prügeln, Pöbeln. Haben ja auch gut g e l o o s t d a s vergangene Jahr (OLG-Beschluss, Verfassungsgerichtsurteil, Fiese-Tricks-Veröffentlichung).

Nach einigen Kontrollen ging's dann in den Gerichtssaal. Irgendwann kommt

Richter Frank mit den beiden Schöffinnen rein und legt einen derben Aggro-Auftritt hin. Da der Angeklagte nicht aufstehen will, fordert er ihn mitzählend zweimal auf und wirft dann mit Drohungen wegen Nichtaufstehen, wie dem Ausschluss von Verhandlung um sich. Der Angeklagte stand aber nicht auf und irgendwann gab der Richter einfach auf. Dann ging's mit ein paar Formalia los. Der Angeklagte wollte einen Antrag stellen, durfte aber nicht (irgendwie scheint das zu einem ständig sich wiederholenden Vorgang zu werden, dass RichterInnen es brauchen, dass sie definieren, wann was passiert), setzte sich aber durch mit dem Hinweis: später sei dann verspätet. Außerdem hätte der Richter auf dem Tisch vor sich den Antrag schon liegen. "Oh" meinte der Richter, entdeckte das Papier und bat den Angeklagten, den Befangenheitsantrag

kurz zusammenzufassen (PDF des kompletten Antrags). Wollte der aber nicht, sondern alles vorlesen. Tat er dann auch, aber beim Verlesen eines im Antrag enthaltenen Zeitungstextes, wo der Richter zitiert wurde mit Bemerkungen: die Justiz würde sich lächerlich machen, wenn sie milde urteilen, wurde er doch wieder unterbrochen und sollte das nicht vorlesen. Machte er doch, der Richter wurde lauter und forderte, dass nicht vorzulesen. Der Angeklagte las weiter und so wurde mehrfach einfach weitergelesen, unterbrochen und erneut gedroht. Schließlich folgte die Androhung, bei weiteren Störungen den Angeklagten auszuschließen. Der beantragte, im Protokoll, zu vermerken, dass der Richter das Verlesen eines Befangenheitsantrags als "Störung" bezeichnet hat. Klappte nicht - aber einige Minuten stellte er genau das als zweiten Befangenheitsantrag des Tages.

Vorher aber fand der Richter doch noch



eine andere Lösung und beschloss, dass jeder den Text selbst liest. Aus dem Publikum kam die Bitte, auch Kopien zu erhalten, was nichts nach sich zog außer der Ankündigung des Richters, dass alle weiteren Störer rausfliegen. "Was ist dann aber mit der Öffentlichkeit?" Richter: "Die fliegt dann raus".

Nach der Pause beschloss das Gericht, den Befangenheitsantrag zurückzustellen und machte erstmal weiter. Protest von Angeklagtem und Verteidiger, weil die Folgehandlungen nicht unabschiebbar sind (§ 29 StPO), fruchteten wenig: "Ich nehme das zur Kenntnis", antwortete Frank wie üblich. Es folgt dann ein Antrag auf Gerichtsbeschluss (bedeutet, dass das gesamte Gericht beschließen muss, nicht nur der Chef-Richter). Frank zu Schöffinnen "Wir machen das so wie beschlossen", braves Nicken. Lachen im Publikum und die typische Ermahnung.

Dann folgte die Verlesung des Urteils

Anzeige

Herrschaftskritik. Ökologie. Direct Action

Hierarchiel-Reader
Kritik an Hierarchien und viele Methodentipps für Dominanzabbau und kreative Gruppenprozesse.
A4, 72 S., 6 €

Reich oder rechts?
Umweltgruppen und NGO's im Filz mit Staat, Markt und rechter Ideologie.
A5 (Buch), 300 S., 22,80 €

Die Mischung macht's
Widerstand im Alltag
A5, 16-20 S., 1 €

Direct Action-Hefterie
Kompakte Hefte mit vielen Ideen und Beispielen kreativer Aktionsformen; bisher u.A. erschienen: Alltags-Widerstand, Die Mischung macht's, Kommunikation subversiv, Gerichtsverfahren, Festnahmen, Knast, kreative Antirepression.
A5, 16-20 S., 1 €

Direct Action-Kalender 2007
Umfangreiches Kalendarium, viele Aktionsideen, Textkapitel zu Fakes, Repression und G8-Aktionskarte als Beilage.
4 €

Autonomie und Kooperation
Moderne Herrschaftskritik und visionäre Entwürfe: Alternativen zu Strafe, Lernen ohne Schule, Horizontalität, Umweltschutz und Selbstbestimmung.
A5 (Buch), 196 S., 14 €

AktionsMappe Umwelt
Leitfaden für Umweltaktive: Aktionstipps, Finanzbeschaffung, Pressearbeit, politische Forderungen.
A4-Ordner, 15 €

CD Direct Action
Dokumente zu direkten Aktionen, Kopiervorlagen, Software für spurenfreies Arbeiten am Computer.
CD-ROM, 5 €

Demokratie.
Buch zur grundlegenden Kritik an Volk und demokratischen Verhältnissen.
208 S., 14 €

CD Utopien
Sammlung von Texten zu Herrschaftskritik, emanzipatorischer Ökologie und Utopien.
CD-ROM, 5 €

"Fragend Voran ..."
Hefte zu Widerstand und Vision, jeweils mit Schwerpunkt pro Ausgabe; bisher erschienen: Herrschaftsfrei Wirtschaften, Bildungskritik und Antispeziesismus.
A5, ca. 96 Seiten, 4 €

Bestellungen an:
Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Saasen,
06401-90328-3 Fax-5, versand@projektwerkstatt.de

www-aktionsversand.de-vu